

Berlin, den 12.12.2003

Claudia Hämmerling, stadtentwicklungspolitische Sprecherin, erklärt:

15 Millionen Schaden durch falsche Standortplanung

Der Wille der Regierungskoalition, an der Landsberger Allee 358 ein Einkaufszentrum mit 119.000 Quadratmetern Verkaufsfläche zuzulassen, hat finanzielle Verluste in Höhe von 15 Millionen Euro für das Land Berlin verursacht.

Wir hatten sowohl in einer Großen Anfrage als auch in einem Antrag darauf hingewiesen, dass die risikoabgeschirmten Einzelhandelsimmobilien im Entwicklungsgebiet „Alter Schlachthof“ durch die Konkurrenz in unmittelbarer Nachbarschaft nicht mehr vermarktbar sein würden. Diese Warnungen wurden von der Regierungsmehrheit ignoriert.

Jetzt musste der Senat zugeben, dass der Vertrag für die Entwicklung der Einzelhandelsimmobilien am „Alten Schlachthof“ wegen des Insolvenzverfahrens des Investors geplatzt ist. Die ZAS Berlin GmbH, eine Tochtergesellschaft der Bankgesellschaftstochter Bavaria ist an der Aufgabe der Projektentwicklung als Investor gescheitert. Das verursacht ein weiteres Defizit des Entwicklungsträgers in Höhe von 15 Millionen Euro.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen fordert den Senat auf, aus Schaden klug zu werden und auf dieses Einzelhandels-Großprojekt zu verzichten, dass wegen seiner wirtschaftlichen Unverträglichkeit auch in der massiver Kritik der Fachverbände steht.□